

Preis 250 M. durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung kostet 11 1/2 M. in halbjährigen Abzahlungen 5 M. Ferner Verbindung mit Berlin u. Leipzig. Inhalt Nr. 158.

Halle'sche Zeitung

vorm. im G. Schwefel'schen Verlage. (Halle'scher Courier.)

Einzel- und Jahrgangs-Preise oder deren Stamm für Halle u. Reg.-Bez. Verlegung nur in Pforten 12 Pf. Sammel-Preise für die Halle'sche Zeitung aufgegebenen Anzeigen werden in Halle'schen Zeitungsblätter unentgeltlich abgedruckt. Die Redaktion des Halle'schen Zeitungsblattes die Seite 40 Pf.

Nummer 296.

Halle, Sonnabend 17. December 1892.

184. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Dritte (Text), vierte und fünfte (Illustrationen) Beilage.

Bei dem bevorstehenden Quartalwechsel

möchten wir allen unseren pflanzlichen Freunden abermals die Bitte an das Herz legen; mit ihrem ganzen Einflusse auch fernersich das Interesse unserer Zeitung überall unterstützen zu wollen, wo immer sich dazu Gelegenheit bietet. Es dürfte die Erfüllung dieser Bitte um so mehr im eigenen Interesse dieser Zeit, die mit den Tendenzen unseres Vattes übereinstimmen, als je seider noch wie vor in Stadt und Land die Partei und die Presse, welche alles das anstreben, was wir vorzüglich und welche den Umkreis der bestehenden Verhältnisse beabsichtigt, sich immer mehr auszubilden sucht! Wir bitten daher alle Freunde unseres Blattes, dass sie in immer weiteren Kreisen verbreiten helfen zu wollen. Probnummern, die diesem Zweck dienen sollen, werden jederzeit in unserer Expedition kostenfrei an alle für dazu ausgehenden Briefen sofort abgegeben. Bestellungen werden für Halle und Giebichenstein von der Expedition und den Zeitungs-Austrägern, für Auswärts von allen Kaiserlichen Postanstalten und den Landbriefträgern entgegengenommen und wird neu hinzutretenden Abonnenten die Zeitung von Tag der Bestellung an bis zum 31. December d. J. auf Verlangen gratis geliefert.

Der Verkaufspreis beträgt für Halle und Giebichenstein drei Mark nur Mark 2.50, durch die Post 3 Mark für das Vierteljahr. Zum Schluss möchten wir besonders hervorheben, daß die „Halle'sche Zeitung“ amtliches Publikations-Organ des Landratsamtes des Saataltes ist und vermöge ihrer großen Verbreitung in den landesfähigen Kreisen der Provinz allen Informatoren den besten und nachhaltigsten Erfolg sichert. Hochachtungsvoll

Verlag, Redaktion und Expedition der „Halle'schen Zeitung“ (Courier.)

Politische Wochenblatt.

(Station Wroflay. — Prinz Ferdinand von Bulgarien auf der Prantzhon. — Eine Verurteilung für unsere Feiern. — Eine hübsche Erinnerung. — Zum Ministerwechsel in Spanien. — Cherchez la femme. — Ehren-Sigal's Dank. — Obsequen und Circe.)

Während trotz aller Erregung der Gemüther über Steuerreform und Militär-Vorlage wenigstens hinsichtlich Alles bei uns in ruhigen feinen Geleise verläuft und die höchste Wohlthatigkeit die parlamentarischen Schicksale freundlich mit seiner Feriendank unterbreitet, ist bei unsern westlichen Nachbarn, so zu sagen: feiner in allen Gassen und wenn das ohnehin recht düstere und recht düre Strohloch der Republik davon noch nicht in Brand gefickt wurde, so ist das fast ein Wunder. Freilich, wenn das

albekannte Wort eines der größten französischen Monarchen: „von dem Tage, an dem das Königthum langweilig wurde, datiren die Republiken“, und umgekehrt recht hat, so dürfte es mit der jetzigen Staatsform in Frage in Frankreich noch nicht so bald zu Ende sein. Langweilig ist die Republik nicht, aber überflüssig sind nach unruhenbegierigen Circen, welche demal in dem Volke jenseits der Pyrenäen als solche dargeboten worden, dürfte anderswo schwerlich dafür gelten. Gleichwohl schien das Hir und Her und das Auf und Nieder der erregten Volkselemente, wald es bei der Panama-Affäre wieder einmal in die bewusste Entscheidung gerathen, deren der Unruhenheits-Beizillus zur Reinführung bedarf, in der letzten Woche derart überzugehen, daß der Entsch des Präsidenten Sadi Carnot fast das Wackeln betam und das Vortrassen des neugewählten Ministerpräsidenten Ribot das Zittern! Die Verantwortlichen, welche für die Situation jedes Tages ein heftiges Schlagwort haben müssen, nennen diesen Donnerstag allerdings: „Sadien Ribot!“ (die letzte von Versailles, wo die Präsidentenwahl stattfanden hat!) und man fragte sich schon ganz ernstlich: Wird Jenezeit oder Coullans der kommende Mann sein? Da plötzlich — Frankreich ist nun einmal das Land der Uebertragungen — erhebt die Regierung, als je bei den Verhandlungen über den bewußten Antrag Rouvrou (den Ausschuss der Panama-Kommission in einer der Verfassung geradezu verletzenden und die Regierung selbst fast lahm legenden Weise mit Votumachten für die Fortsetzung seiner Untersuchung in dieser schmerzlichen Affäre) mit 6 Stimmen ein Vertrauensvotumchen ergattert, welches ihr das Lebenslicht erhält. Gleich viel stärker erhält es sich darum auch nicht und gleich dem im Fänderpiel von Hand zu Hand wandernden Rindböckchen. Ribot deutete es auch auf offener Tribüne an: „daß hinter all' den Wochenheften die Wonnachrichten stünden, um der Republik den Garaus zu machen! Und daß Jene sich gewaltig regen und rühren, wie will das etwa nicht gehen! Und wie lebhaft würde allerhöchsten Ortes an der Wende der Ruf begrüßt werden!“

Wie die kleinen Hunde am lauffen besten, so pflegen die kleinen Staaten am weiten von sich reden zu machen. Wir haben aus der letzten Woche dafür wieder einmal den Beleg. Zunächst war es Bulgarien, welches wieder einmal die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf den Boyce-Erdel auf der Balkanhalbinsel lenkte. Die an anderer Stelle schon in der Verfassungsbänderung schon tiefer liegende Kräfte fänden zu wollen und sich vorwärts zu drängen, wenn Herr Sclanovitch für seine Projekte die Mehrheit des Parlamentes erhält. Dessen ungeachtet soll ihm, falls die Öffentlichkeit nicht blüht und kein veto einleitet, schon sicher sein. Es handelt sich um das hier noch einmal zu rekapituliren, darum: die Bestimmung der Verfassung zu bestätigen, in welcher festgesetzt wird, daß die Kinder der Christen der griechisch-orientalischen Kirche angehören müssen. Außerdem wird eine Erhöhung der Zölle beschlossen. Selbstverständlich gilt das Alles auf ein Heirathprojekt und es gereicht uns zur wesentlichen Be-

* Nach einem in heutiger Zeitungsblätter eingelaufenen Bericht hat die Behörde die Verfassungsbänderung bereits angenommen.

rufung, daß unsere werthen Feiernern ganz sicher davon rief, bei dieser prästern Wahl so oder so in Mitbestimmung zu kommen! Diejenigen werden sichertlich der hier wo möglich in Frage kommenden Prinzessin Margarethe, Tochter des Herzogs von Chartres, eines Glück von ganzem Herzen gönnen. Freilich wäre damit den Orleans die Rückkehr auf den Thron von Frankreich unmöglich gemacht und in Folge dessen wird man sich die Sache im Familienrathe der Orleans wohl dreimal überlegen. Wen aber sollte Prinz Ferdinand wohl sonst auf Feiernreisen am liebsten nehmen? Da gäbe es noch eine herrliche Gelegenheit und auch eine Prinzessin von Parma! Man darf gespannt sein, welcher das freilich etwas misere Zook der künftigen Kaiserin von Bulgarien zufällt! Jedenfalls gehören recht starke Nerven dazu, sich, wenn einmal die Sache klar ist, und so ein Zögern über Nacht umlauft über die Landesgrenze abgedrückt wird, mit dem von Bulgarien mitgegebenen Trolle zu begnügen. So etwas sieht immer doch eine hübsche Erinnerung!

Der Ministerwechsel in Spanien, durch welchen das jetzige Cabinet Canovas (konservativ) durch Herrn Sagalia (liberal) abgelöst werden ist, würde nach außen hin kaum viel von sich reden machen, wenn nicht der bewusste Herr „Marian“ auf ein hübsche Zeit das Land jenseits der Pyrenäen durch eine hübsche Erinnerung in den Vordergrund des Interesses gestellt hätte. Nach dem künftigen Blatte ist nämlich unser jetziger Gesandter in Constantinopel, Herr von Radouich nach Madrid versetzt, um mit dem neuen Cabinet die hübsche Schutz- und Trutz-Maßnahmen mit Deutschland abzustimmen. Ein wie dauerndes Leben doch solche alte politische Gassen haben — in Herrn's Thierleben kommt so etwas bei diesen interessanten Vogel nicht vor. Wichtig und ernsthaft zu nehmen ist für uns der neue Handelsminister Woret, der eine ungleich entgegenkommendere Handelspolitik betreiben soll wie sein Vorgänger, so daß unsere damaligen Verhandlungen mit jenem Lande dadurch vielleicht wesentliche Erleichterung finden dürften. Nicht an dem Ministerwechsel ist, daß auch Weibergänge hinter den Kulissen in erster Linie thätig waren. Cherchez la femme! Dieses Mal sind sogar deren zwei; die eine ist die hochgeehrte Herrin Frau Canovas und die zweite sieht so hübsch, daß man sie gar nicht nehmen darf.

Ehren-Sigal, bedankt sich in seinem „Waterland“ bei den Wählern, die ihn nicht gewählt und bei denen Treiben: „daß sie uns vor der für uns nicht sehr bedenklichen Nothwendigkeit bewahrt, auch nur zeitweilige Vertreter zu wählen zu müssen.“ — Später nennt der beliebteste Prachensprecher unsere Reichshauptstadt „Wohlfühlens-Bühne“, die er nun nicht zu beschiden braucht. Die Frauen hängen zu hoch, und darum nennt der Jungs die Frauen übrigens in der Vergleich mit dem wiedergeborenen erlösbungsreichen Dhyens zu recht der Beschidenheit dieses Herrn entsprechend. Aus einer Reichshauptstadt wie er jedoch nicht so glücklich herauszukommen wie wirland der hometische Held aus der Höhle des Einäugigen; so auch aus unserer Reichshauptstadt? Der weiß, ob der weislaue Eier nicht eine schlaue schwarz-weiße Eier angetragen? Schade, daß sie nicht nach berühmten Muster

Die Mutter sehnt sich und der Vater wartet.

Eine Weihnachtsgeschichte von E. Ueber.

(Fortsetzung.)

Diesmal kam jedoch etwas ganz Neues hinzu, und das war Better Hndoff. Was für eine tüchtige häusliche Hausfrau auch die Landrätin geworden war, eine eingewohnte Reuehagenin blieb sie doch. Zwar hatten während der vielen Jahre voll Kampf und Arbeit sie und die Familie in der Stadt einander nicht gesehen, auch nur selten von einander gehört; aber im Sommer war Snger dort zum Besuch gewesen, und dieser Besuch hatte nun manches zur Folge.

Vor allem fiel wie aus einem Verjüngungsbad die alte Zurückgegangene den so lange und so weit getrennten Familien, und so dem ganz Snger selbst als neues Wesen draus hervor. Sie war das sprechende Abbild ihres Vaters, wiedergeboren mit allem Liebreiz eines jungen Mädchens. Leicht beweglich wie der spielende Wind auf der Haide, mit Wangen, frisch und gesund wie die erstehende Blüthe auf dem Stengel der Grise, und mit zwei Augen, so klar und blau wie der wolkenlose Himmel sich, hatte sie sich mit Wohlgefallen an der Eltern Hof herumgesehen, war Kind mit ihren Geschwistern gewesen und Kamerad mit einem gewählten Neffenkinder, Nndy, der an der Seite im Hofe lag, weil er alle Fremden verschlingen wollte, und doch kein Fremder es ließe, verschlingen zu werden. Sie hatte gelacht und gewiebt bei anderer Freude und Schmerz und war oft in wüthenden Lagenheiten ergriffen; dann war sie abgerückt. Als aber der Wagen wieder mit ihr auf Donnhof einrollte, da stieg sie herous, war anmüthig und frisch wie zuvor, aber doch feiner in Ausstattung. Ihr Kleid war länger geworden, der Hut eleganter, die Hüfte ihrer Wangen klarer, und in ihren Augen hing ein zäherer Schatten, die Augen hinter dem Schilde verborgen. Sie jagte sich nicht mehr mit dem Geschwistern herum, argerte sich vielmehr über ihre

Kindereien, und ihre Liebe zu Nndy war stiller und inniger geworden; sie brachte ihm mehr Vorlesungen als früher und konnte auch viel länger als früher ganz still sitzen und ihn lechsen, nun, sie war plötzlich von Nndy zu einer jungen Dame herangewachsen, und das, in Verbindung mit dem Umstände, daß nun Snger's Gattin ebenmäßig von Snger zu Frankfurt Jngen befördert worden war, impenitente Nndy, regte ihre Bekanntheit und erfüllte sie mit der Sehnsucht, sobald als möglich ebenso weit zu kommen. Auf Margarethe dagegen, die sich darüber ärgerte, daß sie immer die jüngste bleiben sollte und immer am wenigsten beachtet wurde, hatte es die Wirkung, daß sie den Kopf in den Boden warf und behauptete: daß Snger so wichtig thue, das konnte davon, wenn man zum Besuch nach Kropenhagen reise.

Dies war gleich zu etwas, was dieser Besuch mit sich gebracht hatte, und später kam noch mehr. Es kam ein Brief von Better Hndoff, mit der Bitte, Wachwachen auf Donnhof zuzubringen zu dürfen.

Mutter! rief der Landrat und sah vergnügt von dem Briefe auf, wie bekommen Besuch für Wachwachen, dein Kette Hndoff kommt!

Nndy? wiederholte die Landrätin, wie nett von ihm! Ach habe ihn nicht gesehen, seit ich ihn über die Taafe gehalten habe, und er war ein reizendes Kind! Dann wollten wir nur hoffen, daß er das Neizende in der langen Reihe von Jahren nicht ganz von sich abgestreift hat, meinte der Landrat. Was sagst du, Snger? du kennst ihn ja.

Nicht ein Wort sagte Snger. Sie wurde roth in Gesicht wie tropfendes Blut, und alle hinaus, von einer plötzlichen Engherzigkeit ergriffen, die aber nicht größer war, als das man einen Augenblick später bei der Gaudigkeit fe zu konnte, wie sie sich über Nndy beugte, in die Hofe und sich auf's zärtliche und einschmeichelndste mit ihm unterhielt.

Es war wunderbar, wie wenig Fräulein Snger stets über Better Hndoff zu sagen wußte. Alle, die ihn kannten, erzählten bereitwillig, daß er ein fester Student und auch

ein schöner und lieber Mensch sei. Aber Fräulein Snger hätte sich die Schwärze, sobald die Rede auf ihn kam. „Hndoff! das ist die Unruhe, die sie im Blute zu haben haben mit jenem Tage, — sie schrecken hatte, daß er kommen würde.“ In dem einen Augenblicke jubelte sie himmelhoch, im nächsten war sie gramvoll und unangenehm. Und Margarethe war zu manchen Mal den Kopf in den Nacken und meinte, Snger sei entsetzlich launenhaft, das hätte man nun haben, daß sie zum Besuch in Kropenhagen gewesen wäre.

Was konnte das wohl sein? War das vielleicht die frohe junge Hoffnung, die sich hinter Bornhöf's Weichnachten vertorgen hielt und in Ungeduld wartete, segnend durchzuleben und durchzulernen?

Wie sich nun auch verhalten mochte, einer war da, der sich nach Wachwachen sehnte und klar und bestimmt wußte, weshalb er sich darnach sehnte, und das war „Schmalhaus“. Er war ein frischgeborener Weibel, der im November als Stallknecht nach Bornhof gekommen war und seitdem täglich in Glühlichter schwamm, weil er hier alles bekam, was er essen konnte, und alles auf, was er bekommen konnte, zwei Dinge, die sehr selten zusammenzutreffen, und die doch jeder zu einem vollkommenen Glück einzuwenden sind. Er hatte ein außerordentliches Geschick, zu wasieren, zu sich zu nehmen, und gleichzeitig das mit dem feinen magrigen Köthen gemein, daß er die feinen feinen wessischen konnte und trotzdem zu dünn und klein blieb wie zuvor. Aber alles, was er über Wachwachen auf Bornhof gehört hatte, hatte ihn in der Wirtshaus verführt, daß sich darnach zu sehen, und das war sein Grund, sich darnach zu sehen, und der war eben so vernünftig wie klar. Sobald daher die Vorbereitungen dazu begannen, mit auch Schmalhaus dabei und verfolgte sie selbst mit ungeschwächter Theilnahme.

Mit großem Interesse ging er dem Landrat auf Schritt und Tritt nach, als dieser nach dem Brauch in eigener Person das Weihnachtstind und die Wachwachscheine zur letzten Nacht auszubringen, ehe sie geschlachtet wurden. Und wie tüchtig er sich in seines Hauskern

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe umfaßt mit dem nächsten Sonntagebatte 30 Seiten

Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbeitha, Silenburg und Gisleben, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen verteilt.

Renell's Grand-Restaurant, Café-, Wein- u. Austern-Haus

Gr. Steinstrasse 42 (früher Café Walkalla).

P. P.

Erlaube mir hiermit einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend ergebenst anzuzeigen, dass ich am heutigen Tage unter obiger Firma ein **Verkehrshaus ersten Ranges** eröffne und gehe ich mich der angenehmen Hoffnung hin, dass mein neues Unternehmen wie alle meine bisherigen von der hohen Gunst der hochgeehrten Herrschaften gütigst unterstützt werden möge.
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur das Beste vom Besten zu bieten.

Hochachtungsvoll

A. Renell.

Hôtel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hôtel Stadt Hamburg.
 Halle a. S.
 Gegenüber der Post, Nähe des Theaters und der Kliniten.
Hôtel ersten Ranges.
 L. Achelstetter.

Hôtel goldene Kugel.
 Nächtliches Hotel 1. Ranges am Bahnhof. 15123
 durch Neuerungen lebendig verbessert
 Welfer Paul Weisswange,
 langjähriger Inhaber der Fressener Bierhalle.

Hôtel zum Kronprinz.
 Halle a. S.
 Nähe des Marktes, Seitenbau an Bahnhofs.
Haus ersten Ranges.
 Besonders feine alten guten Weine in ihrer Beschaffenheit.
 Rud. Drachm.

Renell's Deutsches Sekt-Haus.
 Vorchmstes Weinlocal d. Stadt, Gr. Ulrichstr. 38.
 Eigenbau in den besten Weinlagen des Brauobergs a. d. Mosel.
 Feinste Küche, Tägl. frische pr. Holl. Austern und holländischer Hummer.
 Beste Champagner u. Sekt.
 Concurrenzlose Weine.
 Primärr. In- und Auslande.
 Augustiner Bräu.
 Ehrenvollste Auszeichnungen für eigene Gewächse.
 Joh. L. Klein,
 Weingutsbesitzer.
 105

Hôtel Continental, Halle a. S.


Grün's Wein-Restaurant.
 Halle a. S., Rathhausgasse 8.
 8. Weinrestaurant.
 Alle Delikatessen der Salzen - Eisens- u. Soupses, sowie gewöhnliche Speisefarten.
 Tägl. fr. Austern u. Hummern.
 Inhaber: R. Dittmar.

Hôtel z. gold. Hirsch.
 Victoria-Theater, Leipzigerstr. 61.
 Besonders feine Köchinnen, auch freier Kost.
 1. & à la carte zu jeder Tageszeit.
 Stamm-Brühwürst, Stamm-Rendebrot, Wurst, Eiern, Caviar aus den W. Kaiser'schen Fabriken.
 G. Rothe.

Neu! Wiener Café u. Restaurant.
 Gröningstraße 9a.
 Comfortable, der Mensch entbehrt eingerichtete Pian., Speis- und Lesezimmer. Beste Weinge-Genüsse, Rab. 1/2 bis 1/3. Tägl. Schokolade desgl. 40-20 Stk. 761
 E. Glück.

„Stadt Rom“ Logierhaus.
 Halle a. S., Landwehrstr.
 Nächster Nähe des Bahnhofs, auch feine neuverkauften Zimmer für möglicher Beschäftigung, vorzüglich Bett, ausg. Küche, hygien. Stroh- (206)
 C. Muefler.
 Zimmer v. 20 Pf. an.

Hallesches Weinhaus, C. Becker.
 Gegenüber d. Stadt-Theater, neben der Universitäts-Telephon 700.
 Gediegenes Weinrestaurant der Stadt, v. 9-1 Uhr Frühstück-Stamm.
 60 A. Diners von 2 A. an, Soupers 1.50 an. Prima holstein. Austern 2.50.
 Prima engl. Austern 1.175.

Freyberg-Bräu.
 Hl. Märkerstr. 9.
 Sonntag: Suppe.
 Salmv v. Ente, Filetbraten, Compot, Salat, Butter, Käse.
 Abends ausvor. Bill. Speisekarte.
 Karl Brann.
 Abonnement 1 A.

27 gr. Ulrichstrasse 27 vis-à-vis dem gold. Schiffchen.
W. Assmanns
 Hamburger Frühstück-, Bier- und Wein Stuben.
 sehr reichhalt. Speise-Karte, da Delikatessengeschäft dabei.

Hôtel Deutscher Hof.
 Neu renovirt.
 Nächste Nähe des Bahnhofs, Elektrische Bahn nach allen Richtungen. 115467
 Logis v. Mk. 1.50 an.
 Hausdiener am Bahnhof.
 G. Hanstein.

Fr. Ehrenbergs Weinstube
 Leipzigerstr. 11
 Belle und feine am Blake. Reine, preiswerthe Weine.
 Sekt v. Kloss & Förster etc.
 zeitgemäße Speisekarte Diners werden ohne Verhörige Bekleidung sofort servirt.
 Tägl. frische prima Whitstable Natives u. pr. Holländer Austern.
Fr. Ehrenberg.
 Anndorf. (15436)
 Prämirt Wagnsbau u. Leipzig.

Walter Reichert's
 Weingrosshandlung u. Probirstube empfiehlt ihre feinen, gutgebackten Weine.
 Fernsprecher 559. (15468)
 Martinsgasse 12/13 (obere Leipzigerstrasse).

Untere Leipzigerstr. 87/88.
 356, köcheln u. angebrannt. Köchinnen reich v. Auswahl bill. Preisen. Großer Saal. Unterhaus beim Wändener Bahnhof W. Steinacker.

Hühnerer Hackerbräu.
 Köcheln, köcheln u. angebrannt. Köchinnen reich v. Auswahl bill. Preisen. Großer Saal. Unterhaus beim Wändener Bahnhof W. Steinacker.

Als praktische Weihnachtsgeschenke empfehle:

Wiener Ball- und Gesellschafts-Schuhe, Warme Stiefel und Schuhe jeder Art. Gummi-Schuhe für Herren, Damen und Kinder zu sehr billigen Preisen.

13522

R. Rauzenhofer, Halle a. S. Poststr. 9.

Renells Deutsches Sekt-Haus,

Große Ulrichstrasse 38.

Durch große Bemühungen ist es mir gelungen mit einem der ersten und größten Vorkemflicher Hollands ein Unternehmen zu treffen, welches es mir ermöglicht, die bestbar beste Waare, die alle anderen Austern übertrifft, zu liefern.

Die Waare zeichnet sich durch vorzügliches Aroma und feinen wirrigen Geschmack aus, dabei hat sie ein appetitlicheres Aussehen, da die Waare eine helle Farbe hat und die Krustel lebendiger ist.

Zu ich in Folge der enormen Aufträge, die bei mir eingehen, etwas großen Absicht mit dem Lieferanten machen konnte, bin ich in der Lage, die Waare zu einem äußerst niedrigen Preise anbieten zu können. Ich verkaufe sie, gleichviel, ob in oder außer dem Hause, mit 2/5 Mk. per 2 Stück; bei größeren Aufträgen entsprechende Preisermäßigung, und lade ich meine verehrten Gönner hiermit ganz ergebenst ein, diese feine Delikatesse in ihrer vorzüglichsten Qualität zu kosten, zumal ich in der Lage bin, auch das Beste an Getränken zu liefern, was überhaupt existirt.

Hochachtungsvoll

L. Klein-Engel,

Witken, Wein- und Austern-Großhandlung.

NB. Jeden Tag treffen zweimal frische Sendungen ein.

Conditorei gr. Steinstr. 7. **Hermann Pfautsch,** Honigkuchenfabrik. Fernsprecher 451. 13570

Marzipan Weihnachtsstollen ff. Baumconfect
 in jeglicher Ausführung. Preisungen werden sorgfältig ausgeführt.
Honigkuchen auf 3 Mk. 1.50 Mk. Rabatt. Nur eineu Fabrikate.

Hallesches Weinhaus C. Becker, Weinrestaurant, Gediegenes Weinstubel der Stadt. Größte Auswahl in Sekt-, Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und anderen Weinen. Beste deutsche Sekt und franz. Champagner. Prima Holsteiner Austern. Prima Engl. Austern. Telefon 700.

Rud. Sachs & Co. Hofflieferanten. [2747] Halle a. S., gr. Ulrichstrasse 66.

Herren-Hüte beste Fabrikate in neuen, eleganten Formen. **Klappüte** Chapeaux mécaniques A 10, 12, 15 und 18 Mark.

Restaurant und Café „Zum Dessauer“, gr. Ulrichstr. 47, I. Etage und Spiegelgasse. **Eröffnung** Sonntag, den 18. Dezember 1892. Hochachtungsvoll Ernst Peter.

Pianos, Deutsche Harmoniums, Amerik. Coll. Orgeln (Estey) in großer Auswahl bei **F. Kühne,** wolle 94.

En gros. Obst-Verkauf. En detail. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste verkaufe alle deutschen und ausländischen Sorten Äpfel und Tafeläpfel zu den billigsten Preisen. Citronen 100 Stück 6 und 7 Mark, beste Qualität. **R. Semmler,** Halle a. S., Edlmann 1, Marktstraße a. d. Predigerhäusern hinter der Kirche.

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz.

Otto's neuer Motor
 liegender u. stehender Construction
 für Steinkohlengas, Oelgas,
 Generatorgas, Wassergas, Benzin, Petroleum.
 37500 Maschinen mit 150000 Pferdekräften im Betrieb.



Ueber 100 Medaillen und 28 Diplome
 nur für Gasmotoren.

Prospecte, Zeichnungen, Kostenschläge gratis.

General-Vertreter: **Schuckert & Co.,**
 Zweigniederlassung: Leipzig, Rosstrasse 6.

Honigkuchen. Martin Müller,

Geiststraße 54 und Ecke Rother Thurm, gegenüber dem Siedehaus.
 Meine Filiale ist täglich geöffnet.

Ausverkauf v. Christbaumschmuck,

Lichthalter und Kerzen etc.

Nach Eröffnung unserer sämtlichen Einkaufs-Liste haben wir die Preise unseres Lagers wie alljährlich von heute ab in unseren Fabrik- und Lagerräumen

Gr. Ulrichstr. Nr. 50, I. Etage

(Eingang Schlegelasse)

dem werthen Publikum zum Verkauf aus. Unsern anliegen diejenigen geschätzten Kunden bringen wir die Gattungen der Wunderteller, angelegene Cartons, sowie die Pfandstände aller Arten Kerzen u. zu den billigsten Einkaufspreisen zum Verkauf.

Bei Abnahme ganzer Cartons berechnen wir die äußersten Gref-Preisen, je 3 D. 12 D. D. Lichthalter schon mit 60 Pf., 90 Pf., 110 Pf., 10 Extra Qualitäten 50 Pf.; 100 Glasperlen 35 Pf.; 12 Stück Glasperlen 15 Pf. etc.

Einen weiteren Kundentant in irgend einem Laden unterhalten wir nicht, sondern nur in unserem eigenen Grundstücke Gr. Ulrichstr. Nr. 50, I. Etage (Eingang Schlegelasse).

Die Räume sind unserer werthen Details-Kundschaft geöffnet während der Arbeitszeit von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr bei jeder beliebigen Beladung. Auch Nichtaufbesuchen sind wir gern bereit, die Konfirmation der einzelnen Sachen vorzuführen.

Gebr. Keller, gr. Ulrichstr. 50, nur I. Etage.

Fabrik aller Art Christbaumschmuck.



Wiener Restaurant und Café.
 Neu eröffnet.
 Um zahlreichen Besuch Bittet ganz ergebenst
Joh. Schickl,
 Magdeburgerstrasse 52.

Hotel Europa.

Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.
 Rathhausgasse 5. Giro-Conto bei der Reichsbank.
 Annahme von Baareinlagen gegen Stündigung oder tägliche Abhebung. — Check-Verkehr.
 An- und Verkauf von Werthpapieren.
 Wechsel-Verkehr für In- und Ausland.
 Annahme von offenen Depots. Verwaltung und Kontrolle betr. Verloosung v. Werthpapieren.
 Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots.
 Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Meiningener Hypotheken-Bank, Preuss. Hypotheken-Actien-Bank, Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank, Preuss. Hypoth.-Versicherungs-Actien-Gesellsch., Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank, Nordd. Grund-Credit-Bank,

zum jeweiligen Besten Tagescurse spezialfremd.
 Die am 1. Jan. 1893 fälligen Coupons obiger Pfandbriefe werden bereits von jetzt ab an unserer Kasse eingelöst.
Spar- u. Vorschuss-Bank zu Halle a. S.
 Albrecht. Pfahl.

Parfumerien u. Toiletteseifen
 aus den ersten Fabriken in eleganten Verpackungen, vorzüglich geeignet zu
Bestgeschenken.
E. Walther's Nachf.,
 Moritzthor 1 und Steinweg 29.

Ausverkauf von Kunstgegenständen
 Geiststraße 36
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als:
 Musikwerke, Jardinières, Salons-Lampen und Leuchter, Figuren in Terracotta und Gips, Porzellan- und Majolika-Vasen, Blumentische, Aluminiumartikel, Schreibzeuge, Wandpläne, Alfenide- u. Jap. Waaren etc.

Weihnachtsausverkauf von Wollwaaren.
L. Dannenberg, Herrenstraße 7.

Special-Spielwarenhandlung von Carl Zeidler,
 Töpferplan 11a, Leipziger Thurm (nicht Poppenklint)
 empfiehlt größte Auswahl in actl. u. auch Kunst-, Spiel-, Gärten, Armen und Weinen, K. Metall-, Gummi und anderen Spielwaaren billige Preise.

Wichtig für Damen!
 Den meisten thätigsten Bekannten Bekleidungsstücken ohne Unannehmlichkeiten nicht führen, die sie Frieden in den Latten der Kleider entgegen lassen, hält für Halle und Umgebung allein auf Lager:
Emma Meißel, Posamenten-Geschäft, Geiststraße 72.
 Preis per Paar 50 Pf., 3 Paar 1,40 Mk.
 Frankfurt a. D. Robert v. Ercy

Wir geben in diesem Jahre auf unsern vorzüglichsten
Weihnachts-Honigkuchen
1.50 Mk. Rabatt.
 Da vielfach fremde Fabrikate unter unserer Firma verkauft werden, sind unsere grösseren Honigkuchen mit unserer Schutzmarke oder unserer Firma versehen. Unsere feinen Lebkuchen sind alle mit gesetzlich geschützten Etiketten versehen und dadurch vor Nachahmung geschützt.
 Verkaufsstellen
 Markt 19, Geiststrasse 1, Wuchererstr. 23a.
Fr. David Söhne.

Union, Uhren-Gesellschaft.
General-Depot
 in goldenen Herren- und Damen-Uhren.

- Goldene Herren-Uhren 60, 69, 70, 80, 90, 100-150 Mk.
- Goldene Damen-Uhren 28, 30, 34, 36, 38, 40, 42-50 Mk.
- Edelst.-u. Metall-Herren-Uhren 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18-25 Mk.
- Edelst.-u. Metall-Damen-Uhren 14, 16, 18, 20, 22, 24-28 Mk.
- Edelst.-u. Metall-Uhren 4-20 Mk.
- Staubuhren und Repeater 15, 18, 20, 22, 24, 26-100 Mk.
- Wanduhren 3-20 Mk.
- Reparaturen an Uhren u. Goldwaaren ganz, schnell und billig.
- Gehäckungssohl
- Paul Maseberg,** Uhrmacher, Grosse Ulrichstrasse 26.
 Schlichte Preisliste gratis und portofrei.

A. u. E. Duvinage,
 Hoflieferanten Ihrer Hoh. der Fran Herzogin von Anhalt.
 Steinstrasse 59, 1 Treppe
 empfehlen Neuestes in
Winterhüten,
Blumen und Coiffuren für Ball
 in einfachem wie eleganten Genre.

Weihnachtsausstellung.
 Eau de Cologne, Toiletteseifen, Parfumerien, Toilettenkästen, Kästchen mit Parfüm, Kämme, Haar-, Taschen- und Zahnbürsten.
Georg Zeising, am Kleinschmieden.

Honigkuchen
 Belles eigenes Fabrikat empfiehlt
Hermann Pfautsch, Steinstr. 2, Markt 19.
 Auf 3. 1.50 / Rabatt.

Hrn. Speculattus, Vagener Bräuen empfiehlt
H. Körber, Albrechtstr. 32.

Blousen, Matinees und Morgenröcke

(elegant)
verkaufe ich um vollständig damit zu räumen bedeutend unter
Selbstkostenpreis.
indem ich Blousen nur noch im Preise bis zu 6 Mark und Morgenröcke bis zu
12 Mark weiter führe. [3594]

Ida Böttger Nachf.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 9.

Bruno Freytag

Halle a. S., Leipzigerstrasse 103/104.

In grosser Auswahl
zu
jeder Preislage
von 2,80
die Robe
an.

Weihnachts-Kleider

Schürzen
in
Wolle und Seide.

Wirtschafts-Schürzen.

[3551]

Albin Hentze, Halle a. S., 39 Schmeerstrasse 39.



Dauerhafte Lederwaren!

Photograph-Albuns	Zementalben	Wickelalben
Portemonnaies Cartreuculats	Minutalben Rezeptsalben	Zweckalben Sachnotizenalben
Sandlaufalben Winkalben	Edmuntalben Vollfarbentafelalben	Concertalben Wochalben u. Schreibalben
Notenmappen	Scatibücher	Rezeptsbücher

mit und ohne Sticker, auch mit jedem Metall-Monogramm, empfehle

billiger als jede Concurrenz!

Albin Hentze, Halle a. S., 39 Schmeerstr. 39.

Bilderbücher

auf Papier, Pappe und Leinwand, der echte Struwwelpeter, 2 Mark, Max und Moritz, Schnackens u. Schnurper, Fabeln von Hey, neue Märchenbücher von Gumpert, Andersen, Grimm, Bechstein etc., neue Judenschriften: Lederstrumpf, Waldläufer, Robinson, Wallenstein etc. etc., Fröbel's Kinderbeschäftigungs-Mittel: als Flechtarbeiten, Cubuspiele, Stick- u. Häkelkasten, Durchzeichenkasten, Gesellschafts-Spiele, Lustig. 1 x 1, Lotto, Domino, Damen- und Schachbrett, Wettrennspiel, Quartettspiel, Halma, Gobang, Fiddlewinks etc.

Preise billiger als jede Concurrenz.

Provinzialgesangbücher

in einfach soliden Einbänden v. 1,50 Mk. an. Bessere in Gebund- und Halbtuch-einbänden, Bindung mit Aluminiumblechen auch in Zinkdruckguss etc. in grösster Auswahl [3534]

Albin Hentze, Halle a. S., 39. Schmeerstr. 39.

Christbaumständer

für stärkste Bäume (63 cm Durchmesser der Äste) von Buchen, Eiche und Kastanie in schöner Ausführung neuartig.

Unbedingte Sicherheit
gegen Umfallen des Baumes. Preis 4,00 Mark, kleiner 3,00 Mark, 40 cm Durchmesser, 4,25 Mark per Stück.

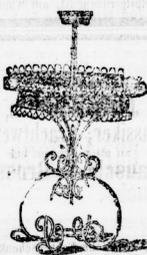
Christbaumständer, gedreht in aller Grösse, fr. Preis von 0,90 bis 1,50 Mark.

Stichthalter zum Aufhängen mit langem Stiel und 2 Haken. [3550]

Stichthalter zum Aufhängen von Kerzen-Anzänden u. Auslöschern. [3550]

Albin & Paul Simon, Markt 15, "Der Lichter".

Blumentische!



aus Eisen, Messing, Kupfer, mit 2 Haken, über 100 verschiedene Modelle als Geschenk, Tischdekoration, gediente billigst. [3549]

Albin & Paul Simon, Halle a. S., Markt 15.

Westen

in Seide, Woll- und Baumwollstoff, Preis ab 2,75 Mark.

Weihnachtsgeschenke, empfiehlt in grösster Auswahl von 2 Mark an

Julius Wedell, Gr. Ulrichstr. 39, im früheren Café Central

Kupferkessel

in grosser Auswahl, Kupfer, Zinn, Eisen, Stahl, Messing, Nickel, Silber, Gold, etc. [3552]

Julius Wedell, Gr. Ulrichstr. 39, im früheren Café Central

Landwirthschaftl. Bauern-Verein des Saalkreises.

Wittwoch, den 21. Dezember a. c.,
Borntags 10 1/2 Uhr.

findet im Saale des Wintergartens, Magdeburgerstrasse 50, zu Halle a. S., die

konstituierende Versammlung der Schlachtviehvericherungs-Genossenschaft

statt, wozu alle Landwirthe des Saal-Bezirks, soweit sie einem derartigen Verein angehören und dem Vereine hinsichtlich der Schlachtviehvericherung in irgend welcher Weise beizustehen beabsichtigen, eingeladen werden. In diesem Besonderen wird ersucht, die Beschlüsse der Versammlung zu bekräftigen, die Beschlüsse der Versammlung zu bekräftigen, die Beschlüsse der Versammlung zu bekräftigen.

Der Vorstand,
G. Wesche.

[3537]



F. May

Stadluhrmacher,
Königsstrasse Nr. 14,

empfehle sein reichhaltiges Lager aller Arten

Uhren
in jeder Preislage.

Illustr. Preisliste, gratis und franco, Telephone 624. [3539]

Gerahmte Bilder

in grösster Auswahl
billigst
Pfeffersche Buchhandlung,
Markt 23. (Goldener Ring) [3566]

C. Rich. Ritter

Pianoforte-Fabrik

Halle a. S.

bringt sein grossartiges Lager vorzüglicher

Pianos eigener Fabrik
neu und gebraucht, sowie

Flügel

namhafter Firmen zu bedeutend ermässigten Preisen mit langjähriger Garantie in empfehlende Erinnerung. [3526]

E. Weddy, Halle, Gr. Steinstr. 72,

Büchereuwaren und Toilettenartikel etc. [3522]

Garbentuch und Garbentuch, [3522]

Garbentuch und Garbentuch, [3522]

F ä c h e r

für Ball, Concert, Theater und Promenade von den einfachsten an.

Fächer in rein seidenen Gaze von 2 Mark an, mit Spitzen von 3 Mark an.

Fächer in echt Strassfeder von 2 1/2 Mark, in Phantasie-Feder von 50 Pf. an. [3535]

Schirmfabrik von Franz Rickelt

Kleinschmieden.

Verantwortlich: Louis Lehmann, (Inferate) Halle a. S., Verlag der Verein-Vereinszeitung, "Saalkreiser Zeitung", Gewerkschaftliche Buchdruckerei, S. 10, Halle a. S., Gr. Steinstr. 11, Gedruckt von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

